

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **38 (1965-1966)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu betreuen (überwachte Aufgabenstunden, befristeter Ergänzungsunterricht). Der Kanton Genf leistet in dieser Hinsicht mit seinem Orientierungszyklus wertvolle Pionierarbeit.

5. Für die Absolvierung des zweiten Bildungsweges sind öffentliche, unentgeltliche Schulen zu schaffen. Die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen eignen sich ausgezeichnet als Rekrutierungsbasis für den zweiten Bildungsweg und sollten geeigneten Berufsschülern vermehrt Gelegenheit geben, sich auf den Eintritt in Maturitätsschulen vorzubereiten.

*

BUCHBESPRECHUNGEN

Romain Rolland: *Vivekananda*. 478 S., brosch. Fr./DM 15.–. Rotapfel-Verlag, Zürich/Stuttgart.

Rolland hat den «Vivekananda» neben seinem «Beethoven» selber noch als sein dichtestes, eindrucklichstes biographisches Werk bezeichnet. Es ging ihm nicht darum, Fremdes «gewalt-sam» zu übernehmen. Er war bestrebt, das Gemeinsame zu erspüren und bewußt werden zu lassen, das Gedankengut Indiens und Europas zu konfrontieren und aus gegenseitigem Verstehen fruchtbar werden zu lassen. Der Persönlichkeit des Vivekananda ist der 1. Halbband der vorliegenden Neuausgabe gewidmet, während der zweite der Botschaft Ramakrishnas und Vivekanandas zur Darstellung bringt. mg.

Im Westermann-Verlag, Braunschweig, sind erschienen:

Christa Ruhe: *Männens neue Abenteuer*, ab 8 J., 208 Seiten, DM 8.80.

May D'Alençon: *Florian und Roter Blitz*, ab 8 J., 168 Seiten, DM 7.80.

Christiane von Wiese: *Antonie und Peggy*, ab 10 J., 184 S., DM 8.80.

Max Reinowski: *Im Seesack nach Norwegen*, ab 12 J., 200 Seiten, DM 8.80.

Prof. Dr. Arthur Mojonnier: *Geschichte der Eidgenossen in Wort und Bild*. 600 Seiten Großformat 21 × 30 cm, mit über 300 Abbildungen und 32 ganzseitigen Farbtafeln. In Rohleinen gebunden Fr. 56.–. Stauffacher-Verlag AG, Zürich.

Die Neuausgabe wurde unter Mitwirkung des Herausgebers, Dr. E. Th. Rimli, erheblich erweitert und bis auf unsere Tage nachgeführt. Der bisherige große Verkaufserfolg dieses Werkes dürfte nicht zuletzt darin begründet sein, daß sich hier die Schweizergeschichte «wie eine mitreißende Geschichte» liest. Der Verfasser, der ein Leben lang diesen Stoff an die Jugend herangetragen hat, bürgt für Authentizität, weiß aber zugleich sein Publikum zu fesseln. Die erlesenen Abbildungen wurden seinerseits vom Konservator des Schweizerischen Landesmuseums, Dr. Eduard A. Geßler, zusammengestellt. Algo

Mehrfarbiges politisches Welt-Kartenwerk, Stand 1965. H. L. Balzer, «Kartenhaus», 8022 Zürich. Fr. 7.50.

Ein Ikosaeder wird zum Globus. Ausgezeichnet vorbereitetes Material zum erfolgreichen Basteln! Der wohlgelungene Globus ist sehr dekorativ. bi

Freundesgabe für Dr. h. c. Elisabeth Müller zum 80. Geburtstag, zusammengestellt von Peter Schuler. A. Francke Verlag, Bern. 56 Seiten.

Als Zeichen des Dankes hat Peter Schuler eine Freundesgabe für Elisabeth Müller zum 80. Geburtstag zusammengestellt. Die wesentlichen Epochen, Gedanken und Erinnerungen aus der Tätigkeit der Geehrten sind vorbildlich zusammengestellt. Wir wünschen dem erfreulichen Werk eine weite Verbreitung. F.

F. Wartenweiler: *Bildung oder Training?* Ganzseitige Zeichnungen und farbiges Umschlagbild von Adolf Weber. 312 S. Leinen Fr. 13.80. Rotapfel-Verlag, Zürich und Stuttgart.

Wer könnte die Titelfrage dieses Buches mit größerem Recht stellen (und beantworten) als Fritz Wartenweiler, dessen Leben voll und ganz im Dienste der Volksbildung steht, einer Arbeit, die er mit der Kraft, Eigenwilligkeit und Hingabe seiner urwüchsigen Persönlichkeit erfüllt und die ihn tagtäglich zu suchenden, fragenden – und auch wieder antwortenden – Menschen führt. Ins volle Leben hinein greift er um zu antworten, und er tut es wie immer in lebendig fesselnder Art und Weise.

Dr. med. Heinz Stefan Herzka: *Das Gesicht des Säuglings*. Broschiert, 95 Seiten mit 100 Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers. Verlag Benno Schwabe, Basel.

Die Entwicklung von der Geburt bis zum Ende des ersten Lebensjahres und ihr mimischer Ausdruck sind das Thema, das in ärztlicher Sicht anhand von Beobachtungen und Bildern in einen größeren Zusammenhang gestellt wird. Eine Schule des Sehens für den Pfleger und eine Quelle spontaner Freude für Eltern und Kinderfreunde. Eric

Wilhelm Röpke, Bernhard Wehrli, Hans Haug und Daniel Roth: *Die Schweiz und die Integration des Westens*. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich. 96 Seiten, Fr. 6.40.

Dieses wertvolle Büchlein des Schweizer Spiegel Verlags kommt zur rechten Zeit. Es erklärt trefflich die gegenwärtige Krise der europäischen Einigung, analysiert die Haltung de Gaulles, rechtfertigt die bisherige Vorsicht der Schweiz gegenüber der Integration und warnt vor weiteren Illusionen. Gemeinsam ist den Beiträgen die Ablehnung aller Ueberorganisation und eine unbekümmerte Frische, mit der landläufige Meinungen bekämpft werden. Eine interessante Lektüre für alle politisch Interessierten. verl.

Dante 1265–1965. Reden, gehalten an der Gedenkfeier der Eidgenössischen Technischen Hochschule von Prof. Dr. Jean-R. de Salis, Prof. Dr. Guido Calgari, Prof. Dr. Karl Schmid. Heft 123 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften der ETH. Broschiert Fr. 5.80. Polygraphischer Verlag AG, Zürich, 1965.

Herbert Maas: *Von Abel bis Zwicknagel*. 189 S., Deutscher Taschenbuch-Verlag, München.

Der Autor erklärt in dem Lexikon rund 3000 häufig vorkommende deutsche Familiennamen. Die neuesten wissenschaftlichen Kenntnisse hat er für seine Interpretation verwendet. Der Bericht über die Wandlung der Familiennamen im Laufe der Jahrhunderte zeigt, wie diese Namen aus Personen-, Orts-, Flur- oder Spitznamen entstanden sind. Zweifelsohne kann man bei den einen oder anderen Theorien einen gegenteiligen Standpunkt einnehmen. Gesamthaft betrachtet handelt es sich aber doch um ein wertvolles ethymologisches Nachschlagewerk. lt

Dr. med. Anna Schönholzer: *Medizinisches Kompendium für Lagerleiter*. Verlag Paul Haupt, Bern. 47 S.

Durch Wandern, Lager, Schulreisen, Ausflüge hat die Sorgfaltspflicht der Lehrkräfte gegenüber früher außerordentlich zugenommen. Wir sind der Schulärztin der Stadt Bern sehr zu Dank verpflichtet, daß sie die medizinische Seite der pädagogischen Verantwortung klarstellt und wichtige Vorschläge unterbreitet.

Das Büchlein ist für Lehrkräfte, die gerade die Aufgaben außerhalb der Schule übernehmen, sehr interessant. Aber auch bei der Betreuung der Schüler bieten die Ausführungen wertvolle Anregungen und weisen auf wichtige Zusammenhänge. g

Bernhard Klaffke: *Märchenreise durch Deutschland*. Westermann Verlag, Braunschweig. 351 S. Die Märchenreise durch Deutschland ist ein Hausbuch zum Lesen und Vorlesen. Es enthält manche Kostbarkeiten aus Literatur und Sage. If.

Unsere letzten Neuerscheinungen:

Lernbehindertenpädagogik

Von Dr. KARL JOSEF KLAUER
Professor an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abteilung für Heilpädagogik in Köln,
Direktor des Seminars für Lernbehinderten- und Erziehungsschwierigenpädagogik
(einschließlich Pädagogik der geistig Behinderten).
102 Seiten. 1966. Broschiert und unbeschnitten
DM 9,20. In Gzl. geb. DM 12,80.

Hilfen zur Resozialisierung straffällig gewordener ehemaliger Volks- und Hilfsschüler

Unter Mitarbeit von Fachleuten der Jugendschutzdienststellen der Polizei (weibl. Kriminalpolizei), des Jugendgerichts, der Jugendgerichtshilfe, der Jugendfürsorge, der Jugendstrafanstalt und der Sonderschule für lernbehinderte Kinder.
Herausgegeben von Rektor GEORG SCHIERSCH.
Mit einem Nachwort von GUSTAV LESEMANN.
82 Seiten. 1965. Kart. DM 9,60.

Der evangelische Religionsunterricht in der Sonderschule für Lernbehinderte

Von D. Lic. ERWIN WISSMANN, Oberkirchenrat i. R.,
unter Mitarbeit von Sonderschullehrer MANFRED KNOCH,
Sonderschulrektor ERNST KÖCKRITZ
und Lehrerin ROSWITHA KOLLMANN.
85 Seiten. Mit 8 mehrfarbigen Schülerzeichnungen.
1966. Kart. DM 8,20.

Rhythmisch-musikalische Erziehung in der Sprachheilschule

Ein Beitrag zu den Grundlagen und Möglichkeiten.
Von HANS-JOACHIM RECKLING.
88 Seiten. 1965. Kart. DM 10,70.

Haus-Spracherziehung für hörgeschädigte Kleinkinder

Ein neuer Weg in der Früherziehung hörgeschädigter Kinder.
Von Fachschulrat ARMIN LÖWE.
Zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage. 77 Seiten.
Mit 4 Tafeln und 2 Bildern. 1965. Kart. DM 8,20.

Enzyklopädisches Handbuch der Sonderpädagogik und ihrer Grenzgebiete.

Unter Mitarbeit namhafter Fachleute des In- und Auslandes herausgegeben von
Professor Dr. GERHARD HEESE (Hannover) und
Professor Dr. HERMANN WEGENER (Kiel).
Von den etwa 17 Lieferungen (Subskriptionspreis je DM 14,50) zu je 6 Bogen im Lexikonformat liegen bisher 4 vor. Lieferung 5 erscheint im Februar 1966.

Bitte, fordern Sie unser ausführliches Verzeichnis an.

**Carl Marhold Verlagsbuchhandlung
1 Berlin 19, Hessenallee 12**

Pestalozzi-Kalender 1966, mit Schatzkästlein. Ausgaben für Mädchen und Knaben. 485 S., Fr. 5.80. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich. Die diesjährige Ausgabe des Pestalozzi-Kalenders überrascht durch eine neue, modernere Aufmachung. Geblieben ist aber der alte Pestalozzi-Kalender-Geist: der Jugend Wissen vermitteln und mancherlei Anregung vermitteln zu wollen. Das Jugendbuch gehört traditionsgemäß zu den schönsten Weihnachtsgaben. mg

Sepp Steiner: *Der Polytechnische Lehrgang*. Westermann-Taschenbuch, 136 S., 5.80 DM. Westermann Verlag, Braunschweig. Sepp Steiner hat einen Diskussionsplan für das 9. Schuljahr aufgestellt in Zusammenarbeit mit namhaften Pädagogen. Innerhalb der Schulreform von 1962 wurde in Oesterreich die Einführung des Polytechnischen Lehrganges vorgesehen. Das Ergebnis der Bemühungen der Autoren wird jetzt in diesem Westermann-Taschenbuch vorgelegt. Die Schrift ist von großer Aktualität, da die Probleme nicht nur in Oesterreich, sondern auch in anderen Ländern die pädagogische Welt bewegen. Innerhalb der Schulreform von 1962 wurde in Oesterreich die Einführung des polytechnischen Lehrganges als eines Gestaltungsweges neben anderen ab 1966 gesetzlich vorgesehen. ver.

Walter-Verlag, Olten: *Schüler-Lexikon*. 2 Bd. Herausgegeben von einer Arbeitsgemeinschaft unter Leitung von Wilh. Berger und unter Mitarbeit von Schweizer Pädagogen, ist ein wirksames Hilfsmittel für den Unterricht, aber auch für den Schüler als Nachschlagewerk auf dem Büchermarkt erschienen. Gegenüber früher hat sich die Arbeitsweise des Lernenden wesentlich geändert. Der Sprachschatz, aber auch die Betrachtungsweise haben eine solche außerordentliche Fülle angenommen, daß ohne sachkundiges Lexikon nicht mehr auszukommen ist. An den Schulen der Vereinigten Staaten beispielsweise findet eine systematische Einführung in den Gebrauch der Wörterbücher statt. Wenn ein Schüler selbständig zu denken beginnt und auf eigenen Antrieb neue Sachgebiete erarbeitet, so kommt er schon im Hinblick auf die mannigfachen Fremdwörter ohne Wörterbuch kaum mehr aus. Das Schüler-Lexikon von Walter füllt eine Lücke aus. Während die üblichen Wörterbücher für die Erwachsenen geschrieben sind, sind die Erklärungen in dem Walters Schüler-Lexikon dem Denken Jugendlicher angepaßt, die Wendungen sind einfach und leicht verständlich. pm

Gerhard Schröter: *Objektivierung des Unterrichts*. Westermann-Taschenbuch, 96 S., 6.40 DM. Westermann Verlag, Braunschweig. Gerhard Schröter verfaßte mehrere Lernprogramme, die in der gewerblichen Berufsausbildung viel benutzt werden. Nun untersucht dieser Fachmann die vielen Schwierigkeiten der Probleme programmierter Unterweisung. Die Schrift richtet sich an alle, die sich mit Programmierarbeiten befassen. mg

Jean Itard: *Victor, das Wildkind vom Aveyron*. Rotapfel-Verlag, Zürich. 160 Seiten. Fr. 14.50.

Das Buch handelt von einem in der Wildnis aufgewachsenen Menschenkind. Eine besondere Stellung nimmt der Wilde von Aveyron ein. Im vorliegenden Buch sind die Aufzeichnungen von Psychologen und Pädagogen des 19. Jahrhunderts zusammengefaßt. Der Kinderpsychiater Prof. Dr. Jakob Lutz, dem die deutschsprachige Erstausgabe zu verdanken ist, gibt eine umfassende Beleuchtung. mg

Moritz Tramer: *Reifung und Formung von Persönlichkeiten*. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich. 400 S., Fr. 39.-.

Tramers Darstellung der Dynamik der seelischen Entwicklung darf als grundlegender Beitrag zur differentiellen Typologie geistiger Reifung betrachtet werden. Mit seiner Arbeit eröffnet er die Forschung über dieses Sondergebiet der Persönlichkeit. Das Werk bietet dem Arzt, Psychologen, Erzieher und Lehrer, aber auch Eltern neue Einblicke und Erkenntnisse. lf

Hans Weis: *Heiteres Französisch*. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, 106 S. Aus dem Lateinischen erbt das Französische auch die Neigung zum Witz und Wortspiel. Eine Fülle von Synonymen gibt zu köstlichen Verwechslungen Anlaß. Die zweite, vorliegende Auflage wurde von Wolfgang Heinlein einer Prüfung unterzogen. Jedem Freund der französischen Sprache kann das Werk bestens empfohlen werden. lf.

Kurt Emmenegger: *Q. N. wußte Bescheid*. Erstaunliche Informationen eines Schweizer Nachrichtenmannes aus den Kullissen des Hitlerkrieges. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich. 136 S., Fr. 7.60. In der Tat sind die Informationen, die dieser Q. N. alias Müller im Zweiten Weltkrieg an die Nachrichten-sektion unserer Armee nach Luzern meldete, erstaunlich. Dies in dreifachem Sinn: Erstens weil sie so genau die Unternehmungen der Hitlerarmeen voraussagten. Zweitens, weil so mannigfaltige Quellen, von denen man es kaum für möglich hielte, so bereitwillig so viel ausplauderten. Und drittens, weil manches, was Q. N. berichtete, heute noch für die Öffentlichkeit und den Historiker das damalige Deutschland unter neuen Aspekten zeigt. Ein Zeitdokument für diejenigen, die sich über sie orientieren möchten. mg.

Die erbliche Lese- und Rechtschreibschwäche und ihre sozialpsychiatrischen Auswirkungen. C. Weinschenk. 208 S., Fr. 24.-.

Das Lehrbuch für Aerzte, Psychologen und Pädagogen liegt in der zweiten neubearbeiteten und stark erweiterten Ausgabe vor. Die Schreibstörungen wurden in einem besonderen Kapitel mit photomechanischer Wiedergabe von Schriftproben der verschiedenen Schweregrade der Störung dargestellt.

Die primären und sekundären Symptome, die Frage des Vorkommens einer optischen und davon verschiedenen akustischen Legasthenie, von Schwachsinn und kongenialer Legasthenie wurden im neuen Kapitel dargestellt. Ein Abschnitt über die Möglichkeit der Frühdiagnostik kam hinzu.

Hauptaufgabe des Buches ist es, eine genaue Kenntnis der Natur und des Wesens der erblichen Lese- und Rechtschreibschwäche zu vermitteln. Besonders wertvoll sind die Ausführungen über eine rechtzeitige Diagnostik und termingemäße Behandlung. L.

Dieter Danckwortt: *Erziehung zur internationalen Verständigung*. Juventa Verlag, München. 184 Seiten, Fr. 9.80.

Die internationale Verständigung gewinnt in der heutigen Erziehung an zunehmender Bedeutung. Die Grenzen sind sehr klein geworden, die Völker näher aneinandergerückt. Der Verfasser hat für die neue pädagogische Aufgabe interessante Gedanken entwickelt. Er schöpft aus breitem Erfahrungsmaterial. Mit den Hinweisen auf die Aufgaben und Schwierigkeiten ermittelt er die Möglichkeiten für die Schule, wie der Leitgedanke in die traditionellen Fächer und Aktivitäten eingebaut werden kann. lf

H. Christoffel: *Skizzen zur menschlichen Entwicklungspsychologie*. Verlag Hans Huber, Bern. 142 Seiten.

Die Arbeiten des Basler Mediziners basieren auf Forschungen von Sigmund Freud. Der Neubearbeitung stand Dr. A. Portmann, der bekannte Gelehrte, beratend bei. Der Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft bildet das Leitmotiv des Buches. Individualpsychologie ist nur im Zusammenhang mit Sozialpsychologie denkbar. Pädagogen, aber auch Mediziner und Eltern erhalten Einblick in außerordentlich interessante menschliche Entwicklungszusammenhänge. P.

Turnen für jedermann. Pohl-Druckerei und Verlagsanstalt, Celle; Schweizerisches Vereinsortiment, Olten. 274 Seiten. Fr. 14.15.

Das Buch ist in der zweiten Auflage erschienen. Es zeichnet sich durch Vollständigkeit und Tiefgründigkeit aus. Das Werk ist eine Gemeinschaftsarbeit der Lehrkräfte der Deutschen Turnschule in Frankfurt sowie einiger Bundes- und Landesfachwarte unter der redaktionellen Leitung von Franz Klemm und Adalbert Dickhut. Mg

Neu erschienen

Allen Erziehern gewidmet:

Fritz Wartenweiler

Bildung oder Training?

312 Seiten. Mit Zeichnungen von Adolf Weber.
Leinen Fr. 13.80

Die Antwort des Autors auf die Titelfrage des Buches ist u. a. ein origineller, packender Einblick in den Bildungsweg unseres Volkes – und auch in seinen eigenen.

Jean Itard – Jakob Lutz

Victor, das Wildkind vom Aveyron

160 Seiten. Kartoniert, Großoktav, Fr. 14.50

Die berühmten Aufzeichnungen eines bahnbrechenden Pioniers der Sondererziehung (Itard) zum Fall des «Wilden von Aveyron». Umfassendes Geleitwort des bekannten Zürcher Kinderpsychiaters Prof. Dr. Jakob Lutz.

ROTAPFEL VERLAG ZÜRICH

PESTALOZZI-KALENDER 1966

neu gestaltet
moderner
schöner

3 Wettbewerbe, viel Preise

485 Seiten mit Schatzkästlein
Preis: mit Kugelschreiber Fr. 5.80

Verlag Pro Juventute, 8008 Zürich

Soeben ist erschienen:

Dr. med. Heinz Stefan Herzka

Das Gesicht des Säuglings

Ausdruck und Reifung

Mit einem Geleitwort von PD Dr. Th. Baumann, Aarau
96 Seiten. Broschiert Fr. 16.-

Das Buch zeigt in 100 Abbildungen die zunehmend differenzierte Mimik des Säuglings, in der sich das Fortschreiten seiner seelisch-geistigen Entwicklung widerspiegelt.

SCHWABE & CO. - VERLAG - BASEL/STUTT GART





Die neue elna ist so einfach...

- sie ist den Schülerinnen einfacher zu erklären...
- die Schülerinnen lernen rascher...
- sie ist einfacher in der Handhabung...
- sie ist einfacher im Unterhalt...
- sie bietet mehr Nähmöglichkeiten mit weniger Zubehör...
- Nähübungsblätter werden kostenlos zur Verfügung gestellt...
- besonders günstige Lieferungsbedingungen und Rücknahme von Gebrauchsmaschinen zu Höchstpreisen...
- jährlich zwei Gratis-Revisionen...

So einfach ist die neue elna!

GUTSCHEIN ★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

★ für den ausführlichen Prospekt der neuen elna-Modelle ★
 ★ Gratis-Nähübungsblätter, zur Auswahl ★

★ NAME: ★

★ ADRESSE: ★

★ Bitte einsenden an TAVARO Vertretung A.G., 1211 Genf 13 ★

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Duden-Etymologie., Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache. 816 Seiten, Leinen 16,80 DM.

Menschen aller Schichten, Berufe und Altersklassen stehen oft vor der Frage, woher ein Wort kommt und was es eigentlich bedeutet. Warum heißt das Pferd «Pferd» und nicht ganz anders? Warum nennt man den vorstehenden Schildknorpel des Mannes «Adamsapfel»? Was hat der Mond mit der «Laune» zu tun? Woher kommen so bekannte Redewendungen wie «in der Patsche sitzen» oder «auf dem Holzweg sein»? Alle diese Fragen beantwortet der «Etymologieduden». Er enthält die Geschichte der deutschen Wörter und der Fremdwörter von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart. Dabei wurde auf die Verknüpfung der Wortgeschichte mit der Kultur- und Geistesgeschichte besonderer Wert gelegt.

Eduard Rey: *Der Hochschulchemiker*. Herausgegeben vom Schweizerischen Chemiker-Verband, Zürich. Verlag Sauerländer, Aarau. Die Berufswahl ist für viele Jugendliche zusehends schwieriger geworden. Deshalb erhält eine objektive Berufsaufklärung zunehmende Bedeutung. Die vorliegende Schrift «Der Hochschulchemiker» wendet sich an Mittelschüler, die sich mit dem Gedanken tragen, eventuell den Beruf des Chemikers zu ergreifen. Sie will zur kritischen Selbstprüfung und zum Nachdenken anregen. Wer vor einer so wichtigen Entscheidung steht wie die der Berufswahl, darf sich nicht mit ungenauen Vorstellungen über seinen künftigen Beruf zufriedengeben.

Aber auch Eltern, Lehrer und Berufsberater finden in diesem kleinen Werk, das in seiner ansprechenden Art als Beispiel und Vorbild für die akademische Berufsberatung bezeichnet werden darf, viele interessante und nützliche Unterlagen. mg.

Emil Ernst Ronner: *Jochem Glaser*. Roman unter jungen Menschen. 296 S. Fr. 14.80. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel. Jochem Glaser ist ein junger Mensch unserer Zeit, hingestellt in die auf ihn einströmenden Probleme und mannigfaltigen Versuchungen und Gefahren ausgesetzt. Er ist kein Held, der Schwierigkeiten solcher Art mühelos meistern würde, vor allem wird er angesichts der neuen, gelockerten Moral in mancherlei sexuelle Nöte verstrickt. Zwischen guten und schlechten Einflüssen schwankend, strauchelt er vorerst und geht in die Irre, aber gerade in der ihn erschütternden Niederlage werden ihm die Augen aufgetan, den Weg zu sinnvoller Lebensgestaltung zu erkennen und zu reiner, beglückender Liebe zu finden.

In unserer Zeit, da mißverständene Freiheit die Gemüter verwirrt, hat dieses in seiner Wahrhaftigkeit schöne und von Verstehen und Liebe erfüllte Buch eine Aufgabe zu erfüllen. verl.

E. Smolly: *Sie waren die ersten*. 232 Seiten. Aus dem Hebräischen von J. Mittelmann. Leinen Fr./DM 13.80. Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn.

Pionierarbeit in Israel, Palästina während der Jahre 1926 bis 1929: Jahrelang ist der jüdische Wächter Hermoni von Ort zu Ort gezogen, um die Siedlungen und Herden seiner Landsleute zu bewachen. Nun will er seßhaft werden. Er ist zum Hüter eines großen Waldes bestimmt worden. Mit seiner Frau und seinen drei Kindern begibt er sich in das noch unbewohnte Gebiet, siedelt sich an einer Quelle an und beginnt, das Land urbar zu machen. Blühendes Leben entsteht nach harter Arbeit rund um das feste Blockhaus, das der dürrtigen Hütte gefolgt ist. Doch Hermoni soll keine Ruhe finden. Er kämpft einen harten Kampf gegen Unwetter und Naturgewalten, gegen Mißernte und feindliche Beduinen. Unruhen brechen aus und Hermoni muß mit seiner Familie fliehen, doch ungebrochen sind sein Mut und sein Vertrauen. Nach schrecklicher Nacht kehrt er zurück, findet seinen verlassenen Pflug und zieht die erste Furche durch das verwüstete Land, das Zeichen zum Neubeginn. Der Wächter Hermoni hat wirklich gelebt. Er war einer der Pioniere, denen das Entstehen des Staates Israel zu verdanken ist. ko